

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1940

28.2.1940 (No. 58)

Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei u. Verlag GmbH, Karlsruhe (Baden), Verlagsgebäude: Günterhof, Badstr. 29, Fernsprecher 7355 u. 7356, nachts 7499, Hauptgeschäftsstelle, Schriftleitung und Druckerei: Badstr. 23, Postfach 1000, Karlsruhe 19890. Telefon: Badische Presse, Karlsruhe. — Westausgabe: Gerd und Ortenau. — Rund 600 Abgabestellen in Stadt und Land, Geschäftsstellen in Baden-Baden, Bruchsal und Offenburg. Die Wiedergabe eigener Berichte der Badischen Presse ist nur bei genauer Quellenangabe gestattet. — Für unvollständige Überlieferung Beiträge übernimmt die Schriftleitung keine Haftung.

Badische Presse

und
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
General-Anzeiger für Südwestdeutschland

Bezugspreis: Monatlich 2.- RM mit der „Wochensonderausgabe“. Im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 1,70 RM. Ausland: Bezugspreis durch Boten 1,70 RM einl. 15,83 Pf. Fernverkehrs-Gebühr zuzügl. 30 Pf. Trügerlohn, Postbezugspreis 2,12 RM einschließlich 25,9 Pf. Fernverkehrs-Gebühr und 42 Pfennig Zustellgeld. Bei der Post abgeholt 1,70 RM. Abbestellungen nur bis zum 20. des Monats auf den Monats-Beleg. — Anzeigenpreis: 3. St. Preisliste Nr. 5 gültig. Die 22 mm breite Millimeterzeile 10 Pf. Familien- und kleine Anzeigen ermäßigter Preis. Bei Anzeigenabdrücken Nachschlag nach Tarif B.

Unser erfolgreichster U-Boot-Held

Kapitänleutnant Schulze ebenbürtig den Helden des Weltkriegs - Was die Versenkung von 16 Schiffen mit 114 000 BRT. bedeutet



(Schulze, rechts, Kommandant des U-Bootes)

Berlin, 28. Febr. Die Versenkung von 16 Schiffen mit insgesamt 114 510 Tonnage durch das U-Boot des Kapitänleutnants Schulze muß als eine Spitzenleistung der U-Boot-Waffe bezeichnet werden. Das ergibt sich insbesondere aus Vergleichsziffern aus der Zeit des Weltkriegs und zwar gerade aus der Zeit, wo die deutschen U-Boote es so wie heute fast ausschließlich mit bewaffneten oder im Geleit fahrenden Dampfern des Feindes zu tun hatten:

Kapitänleutnant Wünsche in 5 Monaten 101 516 Tonnage, Kapitänleutnant Steinbrink in 11 Monaten bis Ende 1917 200 000 Tonnage, Oberleutnant Vogt in 5 Monaten 122 000 Tonnage, Kapitänleutnant Rose von Fejérvár bis September 1917 124 000 Tonnage, Kapitänleutnant Arnold de la Perrière auf zwei Fahrten im Mittelmeer 118 000 Tonnage.

Die Kampfleistung von Kapitänleutnant Schulze und seiner Besatzung hält Schritt mit den Leistungen der erfolgreichsten U-Boots-Kommandanten im Weltkrieg. Am 21. Dezember 1939 war er von seiner dritten Fernfahrt mit einer

guten Versenkungsziffer zurückgekehrt. Damals hatte er es auf insgesamt 80 000 Tonnage vernichteten Schiffsraums gebracht. Jetzt sind mehr als 34 000 BRT. hinzugekommen, so daß die Grenze von 114 000 Tonnage überschritten worden ist. Die 114 000 Tonnage verteilen sich auf 16 Schiffe. Im Durchschnitt ist also jedes der vernichteten Schiffe 7000 Tonnage groß. Der Schaden für die feindliche Versorgung den Kapitänleutnant Schulze anrichtete, ist ungeheuer. In London spürt man heute mehr denn je den Verlust eines jeden Dampfers. So hat z. B. allein die Torpedierung des Frachtdampfers „Sultan Star“ (12 000 BRT.), der mit Fleisch und Butter für England beladen war, den Ausfall von 2 1/2 Tagen der Butterration des gesamten englischen Volkes und den Verlust der Fleischration für mehr als drei Tage für sämtliche Engländer bedeutet.

Der Lebenslauf des erfolgreichen U-Boots-Kommandanten

Kapitänleutnant Schulze, von dem Churchill schon vorzeitig ansprach, er sei in Gefanenschaft geraten, wurde am 24. 7. 1909 als Sohn des Kreisamtskapitän a. D. Friedrich Schulze in Kiel geboren; er verbrachte seine Schulzeit in Holtenau und verließ das dortige Gymnasium nach bestandener Reifeprüfung im Herbst 1928. Nach kurzem Studium der Rechts- und Staatswissenschaften an der Universität Rostock trat er am 1. 4. 30 in die Kriegsmarine ein. Nach planmäßiger Seemannslehre wurde er am 1. 10. 34 zum Leutnant zur See befördert. Bis zu seiner Verwendung als U-Boots-Fahrer tat Schulze, der am 1. 6. 36 zum Oberleutnant zur See und am 1. 6. 39 zum Kapitänleutnant befördert worden ist, Dienst auf Kreuzern, und zwar zunächst auf dem Kreuzer „Leipzig“ und später auf dem Kreuzer „Karlsruhe“.

Das Thema des Tages

Kriegsziele - je nach Bedarf

Es fällt den Kriegshebern der Westmächte schwer, ihre Leute bei der Stange zu halten. Da das englische und das französische Volk nicht weiß, wofür es eigentlich zu kämpfen hat, muß ihm jeden Tag ein Kriegsziel vor Augen gestellt werden, das jeweils je nach dem Temperament des Kriegsauffklärungsapostels ansteht.

Am radikalsten sind da die demokratischen Parlamentarier, also jene Leute, denen wie alle Politik, so auch die Kriegspolitik ein Geschäft ist. Wie der in seinem Deutschland sehr offenherzige Archimbold gesteht, sollen die englischen Parlamentarier ihren französischen Kollegen bei der kürzlichen Zusammenkunft die Ansicht übermitteln haben, daß der Krieg lange dauern werde. Aber selbst, wenn er sechs Jahre dauern sollte, dürfe er nur durch die Niederlage Hitlers enden und durch die Herabsetzung Deutschlands. Dieses Mal müsse dem Reich ein Ende gemacht werden, und zwar derart, daß es keine Luft mehr habe, wieder anzufangen.

Ganz recht! Dieses Mal muß Schluß gemacht werden, aber Schluß mit dem System, daß die englisch-französischen Plutokraten in die Lebensrechte des deutschen Volkes eingreifen, daß sie sich ein Einmischungsrecht in einem Raume anmaßen, in dem sie nichts verloren haben. Das ist unser Kriegsziel.

Ein Kriegsziel eigener Art hat der verfloren englische Botschafter in Berlin, Henderson; er empfindet nämlich auf einmal den Drang, in die Stadt, die er als gefühlerter Diplomat verließ, als feiglicher Eroberer einzuziehen. Er will ein Buch veröffentlichen „Meine zwei Jahre bei Hitler“ und äußert darin, wie uns „The People“ erfreulicherweise bereits jetzt wissen läßt, seine überaus maßgebliche Ansicht dahin, daß die Alliierten nach Berlin marschieren müßten, denn nur hier würden es alle Deutschen zugeben, daß sie geschlagen sind.

Herr Henderson hat offenbar vergessen, daß in den Tagen, in denen er aus Berlin austrückte, die Polen dort als Sieger einzziehen wollten. Und aus dem Marj nach Berlin wurde dann der Einzug in Warschau. Die Diplomaten sollten sich wenigstens in der allerneuesten Geschichte einigermaßen auskennen!

Ganz besonders schwer fällt es drüben in Kanada den Kriegstreibern dem Volke plausibel zu machen, warum gegen Deutschland das Kriegsbeil geschwungen wird. Da brachte es doch Premierminister Mackenzie King, in einem Schreiben an den Chef der konservativen Opposition über die Kriegsziele Kanadas zu erklären, daß Kanada die Integrität Großbritanniens und Frankreichs als im Lebensinteresse Kanadas gelegen ansehe. Großbritanniens und Frankreichs erstes Kriegsziel bestehe darin, der eigenen Vernichtung zu entgehen. Die Deutschen zielten auf die Weltvorherrschaft ab.

Wie nennen wir einen Menschen, der wider besseres Wissen die Unwahrheit sagt? Einen Lügner. Mackenzie weiß, daß das Reich die Integrität Frankreichs und Englands nicht nur nicht angetastet hat, sondern sie in jeder Form, sogar mit eigener militärischer Unterstützung zu garantieren bereit war. Wenn er nun trotzdem davon spricht, daß Kanada um diese Integrität als um ein „Lebensinteresse“ kämpfe, so hat er wider besseres Wissen die Unwahrheit gesagt, dann hat er mit einer bewußten Lüge die Kanadier auf die Schlachtfelder der Plutokraten geführt.

Auch der Staatspräsident Argentiniens hat da den Premier Kanadas Lügen gestraft, als er anlässlich der alljährlichen Flottenparade erklärte, daß in diesem Kriege gerade das System der Vorherrschaft falle, ein System, das ja in England seinen typischen Repräsentanten hat.

Hat Recht das notwendig?

Die nordischen Staaten haben in den letzten Tagen ein Bekenntnis nach dem anderen zur Neutralitätspolitik abgegeben. Wir Deutsche verstehen unter Neutralität eine totale Haltung; wir kennen nicht den Begriff der „technischen Neutralität“, den Chamberlain erfunden hat, noch den der „dynamischen Neutralität“, den Vertinax geprägt hat. Deshalb ist es uns weniger um neutrale Lippenbekenntnisse als um eine wirklich neutrale politische Haltung zu tun. Nun fanden wir in dem Kopenhagener Schlußkommuniqué nach einem Puffus, wonach sich die Außenminister darüber einig wären, ersten Eindruck gegen die völkerrechtswidrige Seefriegsführung, die den neutralen Staaten große Verluste an Menschenleben und wirtschaftlichen Werten verursacht, zu erheben, und den Versuch zu machen, diese Verluste und Schäden abzuwehren. Wir haben hier also das Anzeichen eines Themas, mit dem sich die deutschfeindliche Propaganda dauernd beschäftigt und das in den skandinavischen Staaten vielfach eine Auslegung erfährt, wie es sich die Herrschaften in London wünschen. Allerdings sollte der jüngste schwere Neutralitätsbruch der Engländer

Churchill beichtet die Beschädigungen der Schlachtschiffe „Barham“ und „Nelson“

Berlin, 28. Febr. Am 20. Dezember 1939 wurde deutscherseits die Torpedierung eines britischen Schlachtschiffes der Queen-Elizabeth-Klasse weithin bekannt. Das Schlachtschiff wurde durch ein deutsches U-Boot bekanntgegeben. Von der britischen Admiralität wurde die schwere Beschädigung des Schlachtschiffes bisher verschwiegen. Erst am 27. 2. 40 hat sich Churchill dazu bequemt, vor dem Unterhaus einzugehen, daß

Das Schlachtschiff „Barham“ torpediert

worden sei. Die „Barham“ gehört zu den Schiffen der Queen-Elizabeth-Klasse, die in den Jahren 1913 bis 1915 erbaut wurden. Das Schlachtschiff ist 31 100 Tonnage groß, hat eine Friedensbesatzung von 1180 Mann, eine Geschwindigkeit von 25 Seemeilen und ist u. a. mit acht 38,1 Zentimeter-, zwölf 15,2 Zentimeter-Geschützen und acht 10,2 Zentimeter-Flakgeschützen ausgerüstet. Die „Barham“ hat sich bis heute noch

nicht von dem Treffer des deutschen U-Bootes erholt. — Churchill hat sich im Rahmen seiner verspäteten Beichte vor dem Unterhaus dazu entschlossen

die schweren Beschädigungen des Schlachtschiffes „Nelson“, des Flaggschiffes der britischen Heimatflotte, anzugeben, das wie bereits von der deutschen Presse gemeldet, im vorangehenden Dezember einen Minentreffer erhielt. Die „Nelson“ hat eine Wasserdrängung von 33 950 Tonnage und ist mit ihren neun 40,6-Ztm.- und zwölf 15,2-Ztm.-Geschützen sowie ihrer besonders schweren Flakartillerie auszurüsten das stärkste und modernste britische Schlachtschiff.

Unter dem Druck der deutschen Veröffentlichungen hat Churchill mit der Wahrheit herausrücken müssen, nachdem er wochenlang verweigert hat, die schweren Beschädigungen der auch heute noch nicht wieder seetüchtigen Schlachtschiffe zu verheimlichen.

Der deutsche Wehrmachtsbericht

Berlin, 27. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Keine besonderen Ereignisse.

Englischer 6000-Tonner explodiert

Amsterdam, 28. Febr. Neuer zufolge ist der englische Dampfer „Clan Morrison“ (5998 BRT.) in der Nordsee auf eine Mine gelaufen. Das Schiff trieb noch, als die Besatzung in die Boote ging.

Das holländische Motorflüßenschiff „Ada“ (208 BRT.) ist an der Westküste Englands gesunken.

Nach Meldungen aus Kopenhagen gilt der dänische Dampfer „Marstrand“ (4895 BRT.) als vermisst.

Eden, Reisender in Delphos

Rom, 28. Febr. Während als Zwerd der kürzlichen Agypentreise des Dominionministers Eden die Beschäftigung der neuseeländischen Truppen amlich angegeben worden war, verlautet jetzt, daß Eden tatsächlich mit dem Auftrag der an den iranischen Delphinen interessierten kapitalistischen Gruppen reiste. Vor einigen Tagen ging durch die englische Presse eine Notiz, nach der die britische Regierung in Verhandlungen mit den Regierungen von Iran und Irak über die Gewährung einer Anleihe eingetreten sei. Als Gegenleistung für die von London angebotene Anleihe soll nun Großbritannien eine weitere Ausdehnung der iranischen Petroleumkonzessionen verlangen. Edens Reise sollte den Verhandlungen härteren Nachdruck verleihen. Sie verfolgte ferner das Ziel, die Pläne für die Anlage einer Röhrenleitung von dem Petroleumgebiet von Mossul nach dem Persischen Golf weiterzutreiben. Es handelt sich hierbei um einen langjährig-

gen britischen Plan. Für diese Anlage aber ist die Zustimmung der irakischen Regierung notwendig, die man in London als Ergebnis der Anleiheverhandlungen zu erreichen hofft. Die britische Politik will durch eine Verlegung der Deltatransporte nach dem Persischen Golf die Deltazufuhr von dem Mossulgebiet die bisher über Haifa nach dem Mittelmeer führt, von einer künftigen italienischen Vormachtstellung im östlichen Mittelmeer unabhängig machen.

Weitere finnische Befestigungswerke vernichtet

Moskau, 28. Febr. Wie der Heeresbericht des Militärbezirks Leningrad vom 26. Februar mitteilt, setzten die sowjetrussischen Truppen die Vernichtung finnischer Befestigungswerke auf der Kareliischen Landenge fort. Finnische Gegenangriffe seien mit großen Verlusten zurückgeschlagen worden.

Weiter teilt der Heeresbericht mit, daß russische Truppen auf der Insel Kowitso (Björkö) insgesamt 26 finnische Festungsanlagen, darunter 15 betonierete Artilleriestellungen, zwei Festungsbunker sowie zahlreiche Waffen- und Lebensmitteldokumente erbeutet hätten.

Die Kriegstreiber wählen auch in Tanger

Rom, 28. Febr. Agenzia Stefani meldet aus Tanger, daß sich — der Zeitung „Le Front Latin“ zufolge — jetzt der Generalsekretär des französischen „Comité pour l'Afrique du Nord“ auf den Standpunkt gestellt habe, das Statut, das Tanger zur internationalen Zone bestimmte, müsse geändert werden, denn Frankreich könne ein Stück Marokko, das einem von Frankreich geschützten Sultan gehöre, nicht als „internationales Gebiet“ bezeichnen.

Auch die spanische Zeitung „España“ hebt in diesem Zusammenhang hervor, daß in letzter Zeit „gewisse Elemente“ in Tanger eine eindeutig anti-spanische Tätigkeit entfaltet.

gerade den Skandinavieren gezeigt haben, wie der Gale läuft. Wenn man sich aber den Inhalt einer Iseben in London überreichten Antwortnote der norwegischen Regierung auf den Versuch Lord Halifax, die Grundlagen des Neutralitätsbündnisses zu verschieben, ansieht, dann wird man gewahr, daß die norwegische Regierung im Begriff zu sein scheint, den Engländern gegenüber den Rückzug anzutreten. Sie hat das Recht eindeutig auf ihrer Seite, sie kann also hier mit der Neutralität auftrumpfen. Wir würden es bedauern, wenn sie davon keinen Gebrauch macht und den Engländern eine neue propagandistische Maßnahme abtut als Antwort auf die Kopenhagener Konferenz, die Versuche fortzusetzen, eine breite Fronte in die skandinavische Neutralität zu legen. Wir wissen auch, warum das geschieht. England braucht die Hilfe der Neutralen, das hat der englische Ministerpräsident Chamberlain in seiner jüngsten Kreuzzugsrede wortwörtlich

sagt. Um diese Hilfe zu erzwingen, hat man auch entgegen dem deutschen Wunsch, den neutralen Ländern nach Möglichkeit ihren bisherigen Handel im alten Umfang zu belassen, den totalen Wirtschaftskrieg eröffnet. Wenn also die Neutralen fliehen, daß sie in diesem Krieg Verluste erleiden, dann ist dafür einzulassen und allein die englische Kriegführung schuld, die uns selbstverständlich zu Gegenmaßnahmen gezwungen hat. Wir nehmen aber an, daß man sich in Kopenhagen über die Hintergründe dieses totalen Wirtschaftskrieges, der vor allem auch die skandinavischen Neutralen mürbe machen soll, eingehend unterhalten hat und daß bei dieser Gelegenheit nicht vergessen worden ist, sich daran zu erinnern, daß die Neutralen im Südosten Europas bereits Mittel und Wege gefunden haben, ihre Neutralität und damit ihre Handlungs- und Bewegungsfreiheit nicht zugunsten der Engländer aufzugeben.

Kurz berichtet

Der amerikanische Handelsminister teilte mit, daß die Ausfuhr von Flugzeugen aus den Vereinigten Staaten im Jahre 1939 den Wert von 117 888 212 Dollar erreicht und damit die des Jahres 1938 um 86 v. H. überstiegen habe.

Um den englischen Kontrollschritten zu entgehen, fliegen die amerikanischen Flugzeuge in Richtung nach Europa die Bermuda nicht an.

Der amerikanische Botschafter in England Arundel, erklärte auf der Rückreise, daß sich die Vereinigten Staaten aus dem Europa-Krieg heraushalten sollten. Die Wirtschaftslage in Europa „verschlechtert sich stetig.“

Der Oberkommandant der Flinta-Garde und Propagandachef Alexander Mack wird sich auf Einladung der Reichsregierung am Mittwoch, 28. Februar, zu einem etwa einwöchigen Besuch nach Deutschland begeben. Alexander Mack wird von Mitarbeitern seines Stabes begleitet.

Drei hohe japanische Militärs kamen beim Abflug eines Militärflugzeuges bei Kanto ums Leben.

Ein spanisches Fischerboot, auf dem Frauen und Kinder zum Aufschwimmen ausstiegen, lief bei Biao auf ein Riff und ging mit 80 Personen unter.

Der estnische Dampfer „Arcturus“ (1682 BRT) wurde bei einem Zusammenstoß an der estnischen Küste schwer beschädigt.

Der englische Dampfer „Loch Rann“ (4996 BRT) ist im Nordatlantik gesunken.

Der schwedische Dampfer „Santos“ (8540 BRT) ist im nördlichen Teil der Nordsee gesunken. Der dänische Dampfer „Fregat“ (1297 BRT) wurde 100 Kilometer nördlich von Göteborg lost und auf Grund gesetzt; das vermiehte norwegische Frachtschiff „Star“ (1189 BRT) wurde als verloren aufgegeben.

John Alard, der Präsident der Curtiss-Wright-Export-Co., Clarence Webster, der Südamerika-Vertreter der Firma Curtiss-Wright, sowie die Curtiss-Wright-Flugzeugwerke, wurden vom Bundesgericht wegen unneutralitätswidriger Verschiffung von Maschinen, Flugzeugen und Flugzeugteilen nach Südamerika zu 282 000 Dollar Strafe verurteilt. Die ausgelieferten Waffen gingen hauptsächlich während des Chaco-Krieges nach Paraguay und Bolivien.

In den Wäldern von Emarna treten infolge der starken Kälte Leoparden in großer Zahl auf.

Die seit Juli 1936 geschlossenen Wertpapier-Börsen von Madrid, Barcelona und Bilbao wurden am Montag wieder eröffnet.

häufigen Kontrollen zu unterwerfen wie die anderen noch in Frankreich lebenden Ausländer. Die Verordnung der französischen Regierung wird ausdrücklich damit begründet, daß die Bindung, die zwischen Frankreich und England besteht, immer noch enger geknüpft werden müsse. Daß die Engländer den Franzosen das gleiche Entgegenkommen zeigen würden, davon ist nirgends die Rede.

Portugal bekennet sich erneut zur Neutralität

Anlässlich einer Zusammenkunft von politischen Leitern der Staatspartei „Uniao Nacional“ hielt der portugiesische Ministerpräsident Salazar eine Rede, in der er auf den gegenwärtigen Krieg zu sprechen kam. Er bekannte sich erneut zu der Neutralität Portugals und erklärte, daß die Neutralität Portugals proklamiert wurde. Weiter betonte er, daß der Krieg nicht nur von den kriegführenden Ländern Dörfer fordere. Alle Portugiesen müßten sich diese Lasten vor Augen halten und daraus die Konsequenzen ziehen. Dies bedeutet, so sagte der Ministerpräsident: mehr arbeiten und mehr ertragen! Hierin soll sich der Patriotismus in Zukunft bewähren. Zum Schluss wandte sich Salazar scharf gegen die feindseligen Kräfte und solche Elemente, die im Dienste fremder Mächte stehen und forderte ein scharfes Vorgehen gegen diesen Krankheitskeim.

Europas größtes Fischereischiff

Auf der Werft in Riva Trigoso lief das Hochseefischereischiff „Genepesca 1“ vom Stapel, das erste der beiden neuen großen Motorfahrzeuge, die für den italienischen Fischfang im Nordatlantik zwischen Neufundland und Grönland bestimmt sind. Es ist mit seinem Schwesterschiff bei 78 Meter Länge und 1600 Tonnen Wasserdrängung das größte seiner Art in Europa.

Symbolische Kerkerstrafe für Del Bano

Der gewesene spanische Außenminister Alvarez del Bano wurde vom französischen Strafgericht in Avignon wegen unerlaubten Grenzübertretens nach Frankreich zu drei Monaten Gefängnis und 100 Franken Geldstrafe verurteilt. Seine Frau erhielt wegen des gleichen Vergehens einen Monat Gefängnis und 100 Franken Geldstrafe. Da del Bano sich in Mexiko befindet, ist das Ganze nichts als eine Geste um die Günst Spaniens.

Gemeinschaftshilfe der Wirtschaft

Berlin, 28. Febr. Bei der Durchführung Kriegswirtschaftlicher Maßnahmen wird sich auf gewissen Wirtschaftszweigen für einzelne Unternehmen die Notwendigkeit ergeben, ihre Betriebe stillzulegen. Um die wirtschaftlichen Verhältnisse der zum Stillstand kommenden Unternehmen der Gesamtwirtschaft zu erhalten, und um ihre Arbeitsplätze für künftige Zeiten zu sichern, hat der Ministerpräsident für die Reichsverteidigung die Verordnung über Gemeinschaftshilfe der Wirtschaft erlassen. Die Verordnung sieht vor, daß den stillgelegenden Unternehmen in gerechtfertigten Fällen Beihilfen zur Erhaltung ihrer Betriebe gewährt werden können. Die Aufbringung und Verteilung der hierzu erforderlichen Mittel wird durch die Verordnung der Wirtschaft als Gemeinschaftsaufgabe übertragen.

Voraussetzung für die Gewährung von Beihilfen

Ist das durch Kriegswirtschaftliche Maßnahmen ausgelassene Unternehmen der antragstellenden Unternehmung. Als derartige Kriegswirtschaftliche Maßnahmen kommen a. V. Nichtaufnahme von Rohstoffen, Nichtbelieferung mit Energie oder Entlassung von Arbeitskräften in Betracht. Außerdem für die Gewährung der Beihilfen sind die Gliederungen der Organisation der antragstellenden Unternehmung und des Verkehrs sowie für gewerbliche Betriebe, die der Reichskulturkammer angehören, die Einzelkammern in der Reichskulturkammer und für den Bereich der Bau- und Bergarbeiter und Vertreter landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Sinne der Reichsnährstandsangelegenheiten der Reichsnährstand bzw. die auf Grund des Reichsnährstandsangelegenheiten gebildeten Hauptvereinigungen. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Beihilfen besteht nach der Verordnung nicht.

Die Beihilfen sind zur Erhaltung der stillgelegenden Unternehmungen bestimmt.

Schweden geht den eingeschlagenen Weg weiter

B.D. Oslo, 28. Febr. Der schwedische Ministerpräsident Per Albin Hansson erklärte im Folkets Hus in Borlange, die Haltung Schwedens zum Finnlandkonflikt könne nicht beurteilt und bestimmt werden ohne Rücksichtnahme auf die allgemeine europäische Situation. Es sei klar, daß gefühlsmäßig die Zusammengehörigkeit mit Finnland stark sei und von Anfang an der Hilfe bedürftig habe, Finnland so weit als möglich zu helfen. Wenn man frage, ob diese Hauptlinie auch weiterhin geltend sei, so könne man nicht einfach mit ja oder nein antworten. Was aber die Regierung und den Reichstag betreffe, so seien sie sich einig darin, ihre Politik fortzusetzen. In der Tat werde die Hilfe für Finnland von Tag zu Tag stärker und effektiver. Der Ministerpräsident erklärte dann, er wolle nicht mehr in die Debatte über eine Intervention in Finnland eingreifen. „Es ist verständlich, wenn

unser Volk selbst nicht für den Krieg stimmt.

Es muß damit rechnen, daß es gezwungen wird, seine Lebensinteressen mit der Waffe in der Hand zu verteidigen. Bei einer solchen Notwendigkeit, und ich hoffe, daß sie niemals eintreten wird, wird das schwedische Volk nicht im Zweifel über seine Haltung sein. Aber es ist sein Recht und seine

Pflicht, alle Möglichkeiten auszunutzen, um eine solche Notwendigkeit, die Waffe zu ergreifen, zu verhindern. Wir können nicht unsere Haltung, so fuhr der Ministerpräsident fort, beurteilen und einrichten ohne Rücksicht zu nehmen auf die Situation um uns her.

Die Gefahr, daß Schweden und der Norden in den Krieg der Großmächte eingezogen werden,

kann nicht als eine ausgeglichene Hypothese abgewiesen werden. Das Risiko ist offenbar, Schweden werde alles tun, um seine Interessen am besten wahrzunehmen und seine Hilfe für Finnland auf die bestmögliche Art und Weise weiterzutreiben.

Ständige Polizeiwache für Schwedens Ministerpräsidenten

B.D. Oslo, 28. Febr. Großes Aufsehen hat in Stockholm die Tatsache erregt, daß dem schwedischen Ministerpräsidenten von der Polizei eine ständige Begleit- und Hauswache beigegeben worden ist. Angeblich soll der schwedische Regierungschef in der letzten Zeit eine Reihe von Drohbriefen erhalten haben und die Polizei habe es daher für notwendig erachtet, dem Ministerpräsidenten einen besonderen Schutz beizugeben.

Londoner Börse, das Vaterland der Juden

Mailand, 28. Febr. Das „Regime Fascista“ zeigt mit unwiderlegbaren Tatsachen erneut den Einfluß auf, den das Judentum in England besitzt. Schon der Geschichtsschreiber Micheler habe in einer gänzlich unverständigen Zeit geschrieben:

„Die Juden haben ein Vaterland, nämlich die Londoner Börse.“

Außer der Presse und den Nachrichtenagenturen hätten sich die Juden in England auch in den heißesten Posten des Staates festgesetzt; vor allem aber in der Finanz- und in der Wirtschaft seien sie die Despoten. Einflußreiche Juden seien die Herren in Australien und Südafrika, Juden beherrschten die Wirtschaft Kanadas, Juden trieben England in eine Gegenrichtung zu Japan, um ihre monopolistischen Interessen in Mandschukuo, Schanghai, Kanton und Hankow zu schützen.

Die Juden hätten auch niemals ein Geheimnis aus diesen Sachen gemacht. Am ersten Oktober 1937 schrieb die „Times“: Das Reich Israel ist nichts anderes als Großbritannien. Der englische Thron ist nichts anderes als die moderne Umbildung des Throns David.

Palästina muß das glanzvollste Diadem der englischen Krone werden. So lange die Engländer nicht begriffen haben, daß sie das Volk Israel sind, wird kein wahrer Friede in der Welt herrschen. Das Problem des Zionismus ist das größte aller politischen Probleme; das zukünftige Schicksal Palästinas wird das zukünftige Schicksal der englischen Rasse bestimmen.“

Diese Worte, so schließt das „Regime Fascista“ liehen nicht den geringsten Zweifel offen: wer England dazu geführt hat, Deutschland den Krieg zu erklären, sei Israel gewesen.

Auslandsumschau der BW:

Untergang des alten Systems der Vorherrschaften

Der Staatspräsident von Argentinien erklärte anlässlich der alljährlichen Flottenparade, Argentinien habe eine stärkere Flotte und eine stärkere Luftwaffe nötig, um die territoriale Unverletzlichkeit der Republik zu sichern. Man wolle gegenwärtig dem Untergang des alten Systems der Vorherrschaften bei und erwarte eine Neuordnung, in der keine Nation imstande sein werde, die Welt zu beherrschen.

Handelsverkehr USA-Rußland um 59 Prozent gestiegen

Der nordamerikanische Export nach Rußland ist gegenwärtig 59 Prozent höher als im Vorjahre. Größere Bestände von Metall- und Fertigarbeiten haben die Ausfuhrerleichterung verursacht, die noch dieselben nach Südamerika überließ, die nur 46 Prozent betrug.

Hauptfrage sind die Diäten

Die französischen Abgeordneten müssen sich vom „Deuxième“ energetisch zur Ordnung rufen lassen, weil sie es an Arbeitsmoralität fehlen lassen. Von den etwa 520 Abgeordneten waren auf einer der letzten Sitzungen an 40 erschienen, obwohl es sich um eine vom politischen Standpunkt aus wichtige Sitzung handelte, nämlich die Organisation des Informationsdienstes.

Ganz England sammelt für den Poilu - und bringt 25000 RM. zusammen

Seit einigen Wochen läuft in England eine große Werbeaktion, die unter dem Motto steht, dem Poilu eine Spende von Büchern, Schallplatten und Rundfunkgeräten zukommen zu lassen. Die wochenlangen Sammlungen haben nunmehr die erschütternde Summe von genau 2840 Pfund ergeben, das sind rund 25 000 RM! Soviel also hat das plutokratische England für die französischen Soldaten übrig, die für die Geldsücker der Briten ihr Leben opfern sollen.

Die Lügenfabrikanten suchen Versteck hinter USA

Die Lügenfabrikanten der Weltmächte bedienen sich eines neuen Tricks: wenn sie beim Lügen erfaßt werden, berufen sie sich auf den großen neutralen „demokratischen Bruder“, die Vereinigten Staaten. So war es bei den Alarmgerüchten über Mobilisationsmaßnahmen in der Türkei und russisch-türkischen Zusammenstößen: als das Dementi aus Ankara und Moskau kam, hieß es in London sehr kleinlaut, daß die Meldungen von Amerika ausgegangen seien.

Der Trick hat am gleichen Tage noch Schule gemacht: kaum hatte der Führer in München seine Rede beendet, als plötzlich schon in Paris selbst, vor allem in den neutralen Ländern, ein Savascommentar auf den Tisch der Redaktionen flatterte, und zwar ein Savascommentar aus - Amerika. In dieser Savasdepeche werden Behauptungen über die Aufnahme aufgestellt, die die Führerrede in „amerikanischen politischen Kreisen“ hatte. Diese Blümelung der Savas-

Blick über die Stadt

Unentwegter Ansreißer, Dieb und Betrüger

Der 22 Jahre alte ledige Albert Emil Wenzel aus Karlsruhe blüht auf ein bewegtes Vorleben zurück. Nach dem Besuch der Volksschule kam er in die Lehre, lief jedoch bald seinem Meister davon und trieb sich im Walde herum.

Wegen der auf dieser Flucht begangenen Diebstähle und Betrügereien stand Wenzel jetzt vor der Strafabteilung des Amtsgerichts Karlsruhe, die ihn erst vor zwei Wochen wegen Diebstahls und Betrugs zu drei Monaten Gefängnis verurteilt hat.

Das Amtsgericht verurteilte den Angeklagten unter Einrechnung der Strafe, die er zur Zeit verbüßt, wegen Diebstahls in zwei Fällen, Betrugs in vier Fällen, verurteilten Betrugs und Hehlerei zu einer Gesamtgefängnisstrafe von einem Jahre und drei Monaten, abzüglich drei Wochen Untersuchungshaft.

Achtet auf eure Fahrräder!

Bei Fahrradverlustanzeigen ergibt sich immer wieder, daß manche Volksgenossen weder die Marke noch die Nummer des gestohlenen Rades angeben können; oft wird deshalb sogar die Anzeige überhaupt unterlassen.

*

Ein Frühlingsschnee. Gestern nachmittags machte ein Matkater einen blühenden Frühlingsschnee auf der Schürflurung. Der braune Schnee, der auf einem Feld bei Karlsruhe-Moos gefunden wurde, zeigte sich schon ausleuchtend und kümmerte sich nicht im geringsten darum, daß draußen noch der Schnee sein winterliches Braugesicht hinter derartiger Frühlingsschneuren verbirgt.

Wenn die Gelächter geöffnet? Durch einen Erlaß des badischen Finanz- und Wirtschaftsamts ist ab 1. März die Verkaufzeit der Ladengeschäfte für alle Wochentage auf 7 bis 19 Uhr mit einer Mittagspause von 13 bis 15 Uhr festgelegt worden.

Begeisterungstürme um die Münchner Philharmoniker

Unter seinem früheren Dirigenten war das Münchner Philharmonische Orchester vor etwa zwei Jahren schon einmal in Karlsruhe zu hören. Heuer kam es unter Professor Oswald Kabasta, dem von Wien nach München berufenen Kapellmeister, nach einer triumphalen Konzertreise durch Südosteuropa.

Das rund 90 Mann starke Orchester brachte zunächst „Einfönfliche Minuten“ von dem Ungarn Ernst von Dohnanyi. Der artistische Glanz und die glühenden Klangfarben dieser effektvollen Impressionen gaben sofort einen schlüssigen Beweis für die reifere Kunst dieses Dirigenten und seines Orchesters.

Waren nur gegen Karten - Karten nur gegen Waren

Unbenützte Kartenabschnitte dürfen nicht einbehalten werden

Das Landesernährungsamt teilt mit: Mit der Ausgabe von Lebensmittelkarten ist die selbstverständliche Pflicht verbunden, daß bewirtschaftete Erzeugnisse entgeltlich oder unentgeltlich an die Versorgungsberechtigten nur gegen Bezugsarten abgegeben werden dürfen.

Es ist eindeutig festgestellt, daß Lebensmittelgeschäfte unbenützte Kartenabschnitte usw. einbehalten haben und dadurch in die Lage versetzt wurden, unbenützte Waren zu beziehen. Das das nicht statthaft ist, braucht nicht besonders erwähnt werden.

Es gibt zwei Eier

Auf den Abschnitt a der Reichskarte für Marmelade, Zucker und Eier werden für die Zeit vom 28. Februar bis 4. März

Wäsche und Kleidung für Säuglinge und Kinder

Sonderammlung durch NSV, NS-Frauenchaft und BDM, bereits in den nächsten Tagen

Der Gaubeauftragte für das Kriegswinterhilfswerk, Gauamtsleiter Dunkel, gibt bekannt:

An jedem Tage senden ungezählte deutsche Mütter dem Volke durch ihre Kinder neues Leben. Bewußt stehen Mütter und Kinder in der Pflicht und Umficht der ganzen Nation. Die Sorge dieser Mütter wegen des augenblicklichen Mangels an Wäsche und Kleidung ist ohne weiteres zu verstehen, wenn die Familien dem NSV, jedes unbenutzte Stück an Säuglings- und Kinderwäsche und Kleidung zur Verfügung stellen.

So ergeht an alle Familien des Grenzgaues Baden der Aufruf zur Mithilfe und zur Bereitstellung der Spenden. Die Mütter der NS-Frauenchaft und die Jungmütter beginnen in den nächsten Tagen gemeinsam mit der Einholung der Spenden.

Die Freude und das Glück der betretenen Mütter wird der Dank an alle Helfer und Spender sein.

Auch die Regler sind zur Stelle

Der Reichspropagandaführer hat seine Männer und Frauen zur tatkräftigen Mithilfe beim Kriegswinterhilfswerk aufgerufen. Die Regler und Reglerinnen des Gauess Baden unterziehen sich dieser selbstverständlichen Pflicht in der Zeit vom 2. bis

1940 zwei Eier für jeden Versorgungsberechtigten auszugeben. Wenn die Wetterlage und die Transportverhältnisse die Zuteilung der Eier in der angegebenen Zeit nicht ermöglichen, wird der Endtermin bis zur Lieferungsmöglichkeit verlängert.

Zusammenarbeit von NSV und Stadt. Musikschule für Jugend und Volk

Nach eingehenden Verhandlungen zwischen den in Frage kommenden Dienststellen der NSV und der Leitung der Stadt. Musikschule für Jugend und Volk Karlsruhe wurde ein großzügig angelegtes Aufbauprogramm aufgestellt, welches in weitestem Maße jugendbegabte und spielbegierige Jungen und Mädchen in den neuerrichteten Singkreisen zusammenführen wird.

*

Die Chorgemeinschaft 1862 Konradin Kreuzer, in der der Geist kulturellen Schaffens auch mit dem deutschen Riede aus dem ehem. Arbeiterbildungsverein weiterlebt, hat sich mit dem Gesangsquartett „Phoenix“, mit dem die Chorgemeinschaft bisher schon in einer Arbeitsgemeinschaft verbunden war, unter der Leitung von Chorleiter Müller zu einem Verein zusammengeschlossen.

Karlsruher Veranstaltungen

Badisches Staatstheater. Im Großen Haus gelangt heute abend um 19.30 Uhr die komische Oper „Die Hochzeit des Figaro“ von Mozart zur Aufführung, musikalische Leitung: Joseph Keilberth, Regie: Ernst Hilshagen.

Deutsche Arbeitsfront

Die Karte von Betriebsleiterinnen Alice Körner (Stimmabgabe, Lesen mit verteilten Rollen) fallen wegen einer Dienstreise in dieser Woche aus, nächste Woche findet wieder alles regelrecht statt.

Wichtig ist es,

daß wir die Zähne jeden Abend vor dem Schlafengehen gründlich und gewissenhaft reinigen.

CHLORODONT

Silberne Initialen

Kriminalroman von Franz Wendelmuth

33. Fortsetzung. Copyright Eden-Verlag, G. m. b. H., Berlin W. 22.

„Ich sehe wirklich keinen Grund zur Aufregung“, erwiderte Gander und verzog das Gesicht zu einem überlegenen Grinsen. Die Kurstode schriele nachhaltig Alarm. Wenzloff rannte in die Diele hinaus und rief die Tür auf.

Draußen stand ein junger Mann, der ihn verlegen anlächelte.

„Ich soll dem Baron Wenzloff etwas geben“, sagte er nach einer ungeschickten Verbeugung.

„Der bin ich selbst“, antwortete der Deutsche. Er fühlte, wie das Klopfen seiner Pulse seine Hände zum Zittern brachte, als wäre ein unsichtbarer Motor in ihm, der auf rasenden Touren lief. Der junge Mann drückte ihm einen dünnen, zusammengefalteten Zettel in die Hand.

„Mein Name ist Wenzel Reiter“, sagte er. „Soeben traf ich auf dem Wege nach Laufen Herrn Erich Valham. Er rief mich an und bat mich dringend, Ihnen den Brief zu bringen. Und da bin ich nun“, schloß er mit einem Lächeln.

„Er ging also in Richtung Laufen weiter?“ fragte Wenzloff, indem er sich vergebens Bemühte, seinen Worten Festigkeit zu geben.

Dinner nickte. „Ja, er lief förmlich, als ob er keine Zeit zu verlieren hätte. Ich bin dann sofort hierher gegangen.“ Die anderen drängten sich neugierig in die Diele und umstanden verwundert den Baron und den jungen Mann.

„Wie lange mag es her sein, als Sie ihn trafen?“

„Noch keine zehn Minuten, schätze ich!“

Wenzloff entfaltete den kleinen Zettel, ging unter das Licht der Lampe und las, während sein Gesichtsausdruck förmlich erstarrte:

Es gibt nur einen einzigen Menschen, der alles um das Geheimnis des Todes Richard und Christa Valhams weiß. Die Polizei ist gegen diesen großen Plan machtlos. Wenn

du deine Schwester Jane retten willst, so vermagst du es zu tun. Ich selber bin nur Werkzeug einer großen künftigen Macht. Komme heute abend um halb zehn Uhr zur Vestaler Brücke am Fluß. Wir wollen besprechen, was wir tun können. Wenn du Jane nicht schaden willst, sondern sie liebst, wie ein Bruder seine Schwester lieben muß, so schweige um ihres jungen Lebens willen über unsere Zusammenkunft. Jane ist in großer Gefahr, und nur du kannst sie retten. Sei pünktlich! Norbert Valham.

Auffühmend verbarb Baron Wenzloff sein Gesicht in den Händen. „Sollte es doch so spät sein?“ flüchelte er. „Unmöglich!“ Der Zusammenbruch währte nur wenige Sekunden. Dann trafte sich seine Gestalt wieder.

„Was, Gander?“

„Wir haben keine Minute zu verlieren. Fräulein van Huisen, Ihren Wagen bitte. Wir haben noch eine schwache Hoffnung, daß wir rascher dort sind als der Mörder!“

Die Mäste fällt.

Lauflos huschte der kleine Hen wie eine Kacke von Baum zu Baum. Das Gras am Rand der Straße schluckte jedes Geräusch seiner leichten Schritte. Wenn er die Gestalt, die dicht vor ihm inmitten der Straße dahinschlich, nicht sehen konnte, hörte er doch ihre Schritte.

Als sich der nächtliche Wanderer der Vestaler Brücke näherte, sah man das Dunkel der Nacht unterbrochen von einem fernen Lichtschein, der von der Lampe herrührte, die den Hof der Laufener Meierei erleuchtete. Die Abenddämmerung wäre vollkommen gewesen, hätte man nicht das Klappern der Milchkannen vernommen, die abgeladen wurden, oder einen Ruf von einem der Arbeiter.

Erich Valham unterbrach sein Laufen und ging langsam weiter. Am Ende der Brücke blieb er endlich stehen. Der kleine Chinese huschte lautlos den Abhang zur Wirtshaus hinab, wo er sich verbarg. Deutlich konnte er die Silhouette des Mannes vor dem fernen Lichtkreis sehen. Suchend drehte er jetzt den Kopf nach allen Seiten.

Der kalte Wind fuhr durch die lahlen Äspfel der Bäume, bis sie ähnd seinem Druck nachgaben. In der Meierei polterten die Kannen, der Motor eines schweren Lastwagens

sprang donnernd an. Dann erklang dieses Geräusch und eine rauhe Männerstimme rief irgendeinen Befehl.

Ein jorziger Hund bellte ohne Unterlaß.

„Unkel Norbert!“ rief Erich mit halblauter Stimme.

Flüchtig näherten sich verflochtene Schritte von der anderen Seite der Brücke. Der kleine Hen sah, wie Erich erschrocken herumfuhr. Dann tauchte die Gestalt eines zweiten Mannes aus dem Dunkel auf.

Drüben begann der Motor des Lastwagens von neuem sein donnerndes Lied. Die beiden Männer an der Brücke sprachen halblaut miteinander. Hen konnte nichts von dem verstehen, was sie sagten.

Es wurde etwas stiller drüben und der kleine Chinese hörte, wie der Unbekannte jetzt sagte:

„Schau auf das Wasser, gleich wird es kommen!“

Wieder flücherten sie miteinander.

„Hendrick Hoorn?“ fragte Erich Valham mit lauter Stimme.

„Natürlich Hoorn! Ich habe es die ganze Zeit gewußt. Aber es steckt noch mehr dahinter...“

Drüben fuhr ein Lastwagen aus dem Meiereihof. Seine Scheinwerfer flackerten bei der Drehung Bündel grellen Lichts über die Weiden. Es mußte eine schwere Aufgabe sein, den überladenen Lastwagen aus dem engen Hof herauszubekommen. Der Lärm schwoll an, dazwischen Aufe und laute Befehle.

Die eine Kacke, die kurz vor dem Sprung alle Muskeln spannt, sammelten sich die schlanken, knabenhaften Glieder des kleinen Chinesen. Seine Augen glühten durch das Dunkel der Nacht. Er sah etwas, das Erich Valham nicht sehen konnte...

Flüchtig reckte sich vor dem Lichtkegel der Leise im Wind schaukelnden Hoflampe ein Arm hoch. Der kleine Hen sprang auf. Es war ein gewaltiger Sprung; der kleine, magere Körper flog wie ein Ball durch die Luft.

„Dooh — Diiii“, schrie der kleine Chinese ganz laut durch die Nacht.

Noch ehe der Unbekannte den erhobenen Arm senken konnte, sprang ihm etwas mit spitzen Krallen ins Gesicht, und gleich darauf wälzten sich zwei Körper am Boden. (Fortsetzung folgt.)

PALI u. GLORIA
Ein herrlicher Albers-Film!
Ein Mann auf Abwegen
mit Hans Albers, Hilde Weisner,
Hilde Sessak, Peter Voss.
Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen.

RESI
Einmal ganz anders - das ist
die Ansicht des heiteren Films
Zwei Welten
von Gustaf Gründgens
mit Ida Wüst u. A.
Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr.
Jugendliche zugelassen.

**EINTRACHT
BETRIEBE
BAR**
VORNEHMES NACHT-KABARETT
und Tanz
bei schönen Frauen

Stellen-Angebote

Konditormeister
für sofort od. später gesucht. Ange-
bote mit Zeugnisabschriften erb. an:
Konditorei-Kaffee Leinweber
Karlsruhe, Kaiserstraße 133.

Bau- und Möbelschreiner
auf sofort gesucht.
Gebr. Kolb, Bau u. Möbel-Schreiner
Karlsruhe, Badstr. 43.

Bäcker-Gehilfe
wegen Einarbeitung sofort
gesucht.
Bäcker u. Konditorei M. Baumann
Karlsruhe, Sölkstraße 37.

Bäcker-Gehilfe
als Schlichter sofort gesucht.
Bäcker und Konditorei E. Häderle
Karlsruhe, Rheinstraße 33.

Aushilfskräfte

in Erziehung
und Unterricht
an einem fleißigen Land-
wirtschaftslehre einbringen können
(s. B. Kriegserfahrungen, Ab-
schluß der Reifeprüfung, etc.). Ak-
ademische Vorbildung erwünscht.
Bewerbungen mit Lichtbild,
Lebenslauf und Zeugnisab-
schriften erbeten an:

Dr. Andreesen
Direktor der
Germann-Hochschulen,
Schloß Bieberstein
Kreis Ludw.

Kontoristin

mit allen Büroarbeiten vertraut, sofort
gesucht. Angebote unter Nr. 490037
an die Badische Presse erbeten.

Büfett-Fräulein
für sofort gesucht. Angebote mit Licht-
bild u. Zeugnisabschriften erbeten an:
Konditorei-Kaffee Leinweber
Karlsruhe, Kaiserstraße 133.

Haus-Gehilfin
zur Führung eines kleinen Geschäfts-
haushalts gesucht.
Preis, Sölkstraße 53.

Mädchen
für Geschäftshaus, evtl. auch zur
Bücherei, 1. Std., bei gut. Lohn u. Beschäfti-
gung. Offert, Kaiserstraße, Karlsruh. 11.

Fleißiges, ehrl. Mädchen
für Küche, Hausarbeit u. evtl. Service
zum 1. oder 15. März gesucht.
Geheuer, am Strauch,
Karlsruhe-Grünwinkel.

**Bad. Staatstheater
Großes Haus**

Mittwoch, 28. Febr., 19.30-23 Uhr
Die Hochzeit des Figaro
Kom. Oper von Mozart
Donnerst., 29. Febr., 19.30-23 U.
Neuinszenierung
Die Räuber
Von Schiller
Freitag, 1. März, 19.30-22.30 U.
Die Kreuzschreiber
Bauernkomödie von Anzengruber

Kleines Theater
in der Eintracht
Mittwoch, 28. Febr., 19.30 22 U.
Spiel' nicht mit der Liebe
Musikal. Lustspiel von Bromme
Samstag, 2. März, 19.30-21.30 U.
Trockenbrot
Ski-Lustspiel von Boritfeld
Sonntag, 3. März,
nachmittags: 13-17.30 Uhr
abends: 19.30-21.30 Uhr
Trockenbrot
Ski-Lustspiel von Boritfeld

Barer Geld
für Altgold u. Silber
zerbr. Löffel, alte Münzen
Zahngold Uhren Schmuck
Schmidt-Staub
Kaiserstr. 154
gegenüber Hauptpost

Kegelbahn
Dienstags abends
noch freil
„Weißer Löwe“
Kaiserstraße 21.

Große Werkstatt
für Schlosserei so-
fort oder später zu
vermieten.
Badstr. 44, 2. St.

**6 Zimmer-
Wohnung**
evtl. mit Garage,
Sölkstraße 4, II.,
mit Zentralheizung,
zu vermieten. Rab.
Sölkstr. 4, I.

5 Zimmer-Wohnung
Sölkstr. 29, II.,
sofort od. später zu
vermieten.
Zu ertrag. 3. St.

4-5 Zimm.-Wohnung
m. Bad u. Manf.,
auf sofort od. spät.
zu vermieten. Rab.
Kriegstr. 238, 2. St.
Telefon 1599.

3 1/2 Zimm.-Wohnung
in Villenlage. Neu-
bau, schöne sonnige
Lage, mit Exter,
Wintergarten u. Ca-
pellen (Barren-
stein), mit ob. ohne
Garage (sof. od. spä-
ter zu vermieten).
Rab. Telefon 4909.

**Kleine
Anzeigen
Große
Wirkung**

Zimmer
mit vollst. Verpfleg.
zu vermieten.
Gartenstr. 44b, II.

Zimmer
evtl. möbliert
zu vermieten.
Sölkstr. 35, II. I.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten.
Weckstr. 22, II.
bei Wang.

**Zwei leere
Zimmer**
mit Balkon, sonn.
Lage, auf einzeln,
zu vermieten.
Sölkstr. 238
Telefon 6900.

Luftschutzhäume

den Bestimmungen des RSB. 7. Oft genügen wenige
handliche Veränderungen der Stellerräume. Sie haben
dann über Nacht genügt. Berichten Sie noch heute
unverzüglich dem RSB. 7. für den Ein-
bau weiterer Sicherungen. Jetzt noch kann der
Ausbau kurzfristig begonnen werden.

Ludwig Schirrich
Baunternehmung, Karlsruhe
Gärtner-Quandstraße 18 - Ruf 1368

Ausschneiden!

Volksbildungsstätte
der Gauhauptstadt Karlsruhe

Zwei Lichtbildvorträge der Kunstreihe:
Freitag, 1. März, Nowadsaal, 20 Uhr:
Peter Paul Rubens
Unberühmter Professor Schrabbe (Scheibberg)

Dienstag, 5. März, Nowadsaal, 20 Uhr:
Der Pergamon-Altar
Unberühmter Professor Schrabbe (Scheibberg)

Samstag, 2. März, Festsaal der Staatl. Hochschule für
Musik, Kriegsstraße 166/68:
Heinrich Waggener
Ist er ein sein Werk?
Waggener's Romane „Drot“, „Mittler“, „Schweres Blut“, „Du
und Angela“, seine „Kriegsromanen“, das „Waggener's
Lagebuch“ sind aus tiefer Not zu verdienender Hilfe und
Schönheit gestaltetes, verdienstvolles Leben.
Karten zu RM. 1.20, auf Sölkstraße RM. 0.80.

Das vollständige Winterprogramm der Volksbildungs-
stätte ist ersienen und kostenlos zu haben in der Karten-Ver-
kaufsstelle der RSB. „Kraft durch Freude“, Kaiserstraße 30a.

Museum

Konzert-Kaffee
Heute
**Hausfrauen-
Nachmittag**
Tanzraum
Wintergarten
Täglich Tanz

Donnerstag, den 29. Februar
Abschieds-Abend
Kapelle Erich Thell Kapelle Willi Spriesters

Kaufe alle schmuckstücke
Gold, Silber, Münzen, Zahnkronen, Edelsteine
Widmann Kaiserstr. 114
Juwelier für Neuanfertigung, Umarbeitung von älteren Stücken.
Reparaturen werden sauber ausgeführt. G. B. C. 40/6059

Höhere Schulen

in Karlsruhe und Durlach
Anmeldungen
für das Schuljahr 1940/41 finden am
Montag, den 11. März 1940,
15-17 Uhr

statt. Bei der Anmeldung sind die
Schüler(innen) persönlich vorzuführen;
vorzulegen sind das letzte Schulzeugnis,
Geburtschein, Impfchein und Urkun-
den zum Nachweis der arischen Ab-
stammung.

Die Aufnahmeprüfungen sind für die
Klassen 1 am Freitag, den 15. März
1940, 8 Uhr; für die Klassen 2-8 am
Dienstag, den 9. April 1940. Hieran
sind Schreibgerät und Sportkleidung
mitzubringen.

Oberstufe für Jungen:
A Hauptform:
Goethe-Gymnasium, Sölkstr. 2, Fernruf über
6010.
Helmholtzschule, Kaiserstr. 6, Fernruf
über 6350.
Gumboldt-Gymnasium, Englerstr. 12, Fern-
ruf über 5380 (nur für Klasse 3-8).
Kant-Gymnasium, Englerstr. 10, Fernruf über
5380.
Bismarck-Gymnasium, Bismarckstr. 8,
Fernruf über 6028.

Oberstufe für Mädchen:
Fichte-Gymnasium mit hauswirtschaftlicher
Form, Sölkstraße 14, Fernruf
über 6350.
Fichte-Gymnasium mit hauswirtschaftlicher
Form, Sölkstr. 147 (Gutenberg-
platz), Fernruf über 6350.
Die Leiter der Höheren Schulen.

Immobilien

Wirtschaft
mit Nebenzimmer u. schöner Wis-
senschaft, best. aus 3 Zimmern,
Küche (Wohnung über) auf 1. 4.
40 zu verpachten. Näheres durch
H. Neumann, Sandbergwälder,
Kaiserstraße 211, Tel. 2280.

Ämliche Anzeigen
(Ämliche Bekanntmachungen entnommen)

Karlsruhe
Auf den Abschnitt 4 der Reichsliste
für Marzelle, Sauer und Eier
werden für die Zeit vom 26. II. bis

Empfehlungen

**Radio-
Reparaturen**
an sämtl. Geräten
werden prompt und
preisw. in eigener
Werkstätte angef.
Radio-Solnegg
Amalienstraße 45,
Tel. 800,
Sölkstr. 10, II.

**Café
Grüner
Baum**
Täglich
ab 8 Uhr spielt
**Kapelle
Strübel**

Zu verkaufen

**Leitender
Sekretär**
guteb. Kadettin,
Ehrensache
hat abzugeben
Appelt,
Domaiglestr. 10, II

1 Gasheerd (Marke
Küppersbusch), 1 ov.
Beiz mit Wanne,
1 Frost-Schrank,
1 Kommode,
1 Secren-Jahrbuch,
1 Kombi. Schlafzim-
mer m. Matr. 8. v.
Erbsprinzenstraße 36

2. Stod, rechts
Kaufpreis 9-12,
1/2-5 Uhr.

Verlässliche Stoff-
weber f. schone
Flur, elegant, fast
neuer Schwarz-Ge-
webeintermantel,
auf Seite gefüllt,
mittl. Natur, prima
Wollstoff, 28 A.,
graue Hofe 6 A.,
Antidunderochse,
Anteil 1.14-10.10.10.
Jung, 12 A., kleines
Selbstweib, eleg. 6 A.,
2 helle Kleider, all.
Bogel, Kallertalle,
Sia, Seiten. part.

**Ankauf
von alten
Gold- und Silberwaren**
Werden auch bei Einkäufen gerne
in Zahlung genommen.
Ankauf-Geh. 8. C. 33 344
C. Reinholdt Sohn
Inh.: H. Koch Wwe. Kaiserstr. 163

Kaufsuche
Bett-Couch
nur gut erhalten,
zu kaufen gesucht.
Preisangebote mit
Angabe der Ab-
gabe der Ab-
gabe um. Nr. 6151
an die Bad. Presse.

Tiermarkt
Schönes
Einstellschwein
zu verkaufen.
Dulau,
Neue Anlagestr. 29

**Gute Nutz-
und Fahrkuh**
frischmilchig, zu best.
Bienenloch,
Hof-Güter-Str. 79.

UFA

Der große Erfolg!

Alle begeistert
Opernball

Beginn:
4.00 6.00
8.30 Uhr

Capitol
Beginn:
4.00 6.00
8.30 Uhr

**Finkenseller, Benk-
hoff, Harrell, Moser,
Hörbiger, Dohm,
Lingen**
Ein Film der schönen
Frauen und lebens-
lustigen Männer voll
Heiterkeit und herrli-
cher Musik!

42 Jahre
Spezialisten
Behandlung über richtige Haarbehandlungs-
Gg. Schneider & Sohn
i. Würt. Haarbehandlungs-Institut
Karlsruhe Reichstraße 16
nahe Altbahnhof, Ruf 7894

Sprechstunden
und mikroskop. Haaruntersuchung
nächsten Dienstag von
10-13 Uhr und 14-18 Uhr.

**Ankauf
von alten
Gold- und Silberwaren**
Werden auch bei Einkäufen gerne
in Zahlung genommen.
Ankauf-Geh. 8. C. 33 344
C. Reinholdt Sohn
Inh.: H. Koch Wwe. Kaiserstr. 163

Kaufsuche
Bett-Couch
nur gut erhalten,
zu kaufen gesucht.
Preisangebote mit
Angabe der Ab-
gabe der Ab-
gabe um. Nr. 6151
an die Bad. Presse.

Tiermarkt
Schönes
Einstellschwein
zu verkaufen.
Dulau,
Neue Anlagestr. 29

**Gute Nutz-
und Fahrkuh**
frischmilchig, zu best.
Bienenloch,
Hof-Güter-Str. 79.

Abfertigung
der Stadteile Durlach und Aue für
1939 anbegehrt.
Kaufsuche für nachfolgende
Verhältnisse kommen für den Monat
März 1940 zur Verteilung:
je Pferd bis zu 150 kg Pferdebesitzer.
Abfertigung 4 der Futtermittelscheine für
Pferde wird hiermit anbegehrt. In
den Futtermittelscheinen sind abso-
lut die Abfertigung der Abfertigung 4
den festgesetzten Futtermittelscheinen
einzureichen.
Karlsruhe, den 23. Februar 1940.
Abfertigung Finanz- u. Wirtschaftsmi-
nister Baden-Verwaltungsamt Baden / Abt. B.

Bekanntmachung
Am Mittwoch, den 23. Februar
1940, wird in der Zeit von 14.00
bis 17.00 die
Selbstentwässerung für die Abfertigung
des Bürgermeisters
der Stadteile Durlach und Aue für
1939 anbegehrt.
Kaufsuche für nachfolgende
Verhältnisse kommen für den Monat
März 1940 zur Verteilung:
je Pferd bis zu 150 kg Pferdebesitzer.
Abfertigung 4 der Futtermittelscheine für
Pferde wird hiermit anbegehrt. In
den Futtermittelscheinen sind abso-
lut die Abfertigung der Abfertigung 4
den festgesetzten Futtermittelscheinen
einzureichen.
Karlsruhe, den 23. Februar 1940.
Abfertigung Finanz- u. Wirtschaftsmi-
nister Baden-Verwaltungsamt Baden / Abt. B.

Abfertigung
der Stadteile Durlach und Aue für
1939 anbegehrt.
Kaufsuche für nachfolgende
Verhältnisse kommen für den Monat
März 1940 zur Verteilung:
je Pferd bis zu 150 kg Pferdebesitzer.
Abfertigung 4 der Futtermittelscheine für
Pferde wird hiermit anbegehrt. In
den Futtermittelscheinen sind abso-
lut die Abfertigung der Abfertigung 4
den festgesetzten Futtermittelscheinen
einzureichen.
Karlsruhe, den 23. Februar 1940.
Abfertigung Finanz- u. Wirtschaftsmi-
nister Baden-Verwaltungsamt Baden / Abt. B.

Abfertigung
der Stadteile Durlach und Aue für
1939 anbegehrt.
Kaufsuche für nachfolgende
Verhältnisse kommen für den Monat
März 1940 zur Verteilung:
je Pferd bis zu 150 kg Pferdebesitzer.
Abfertigung 4 der Futtermittelscheine für
Pferde wird hiermit anbegehrt. In
den Futtermittelscheinen sind abso-
lut die Abfertigung der Abfertigung 4
den festgesetzten Futtermittelscheinen
einzureichen.
Karlsruhe, den 23. Februar 1940.
Abfertigung Finanz- u. Wirtschaftsmi-
nister Baden-Verwaltungsamt Baden / Abt. B.

Abfertigung
der Stadteile Durlach und Aue für
1939 anbegehrt.
Kaufsuche für nachfolgende
Verhältnisse kommen für den Monat
März 1940 zur Verteilung:
je Pferd bis zu 150 kg Pferdebesitzer.
Abfertigung 4 der Futtermittelscheine für
Pferde wird hiermit anbegehrt. In
den Futtermittelscheinen sind abso-
lut die Abfertigung der Abfertigung 4
den festgesetzten Futtermittelscheinen
einzureichen.
Karlsruhe, den 23. Februar 1940.
Abfertigung Finanz- u. Wirtschaftsmi-
nister Baden-Verwaltungsamt Baden / Abt. B.

Abfertigung
der Stadteile Durlach und Aue für
1939 anbegehrt.
Kaufsuche für nachfolgende
Verhältnisse kommen für den Monat
März 1940 zur Verteilung:
je Pferd bis zu 150 kg Pferdebesitzer.
Abfertigung 4 der Futtermittelscheine für
Pferde wird hiermit anbegehrt. In
den Futtermittelscheinen sind abso-
lut die Abfertigung der Abfertigung 4
den festgesetzten Futtermittelscheinen
einzureichen.
Karlsruhe, den 23. Februar 1940.
Abfertigung Finanz- u. Wirtschaftsmi-
nister Baden-Verwaltungsamt Baden / Abt. B.

Abfertigung
der Stadteile Durlach und Aue für
1939 anbegehrt.
Kaufsuche für nachfolgende
Verhältnisse kommen für den Monat
März 1940 zur Verteilung:
je Pferd bis zu 150 kg Pferdebesitzer.
Abfertigung 4 der Futtermittelscheine für
Pferde wird hiermit anbegehrt. In
den Futtermittelscheinen sind abso-
lut die Abfertigung der Abfertigung 4
den festgesetzten Futtermittelscheinen
einzureichen.
Karlsruhe, den 23. Februar 1940.
Abfertigung Finanz- u. Wirtschaftsmi-
nister Baden-Verwaltungsamt Baden / Abt. B.

Abfertigung
der Stadteile Durlach und Aue für
1939 anbegehrt.
Kaufsuche für nachfolgende
Verhältnisse kommen für den Monat
März 1940 zur Verteilung:
je Pferd bis zu 150 kg Pferdebesitzer.
Abfertigung 4 der Futtermittelscheine für
Pferde wird hiermit anbegehrt. In
den Futtermittelscheinen sind abso-
lut die Abfertigung der Abfertigung 4
den festgesetzten Futtermittelscheinen
einzureichen.
Karlsruhe, den 23. Februar 1940.
Abfertigung Finanz- u. Wirtschaftsmi-
nister Baden-Verwaltungsamt Baden / Abt. B.

Abfertigung
der Stadteile Durlach und Aue für
1939 anbegehrt.
Kaufsuche für nachfolgende
Verhältnisse kommen für den Monat
März 1940 zur Verteilung:
je Pferd bis zu 150 kg Pferdebesitzer.
Abfertigung 4 der Futtermittelscheine für
Pferde wird hiermit anbegehrt. In
den Futtermittelscheinen sind abso-
lut die Abfertigung der Abfertigung 4
den festgesetzten Futtermittelscheinen
einzureichen.
Karlsruhe, den 23. Februar 1940.
Abfertigung Finanz- u. Wirtschaftsmi-
nister Baden-Verwaltungsamt Baden / Abt. B.

Abfertigung
der Stadteile Durlach und Aue für
1939 anbegehrt.
Kaufsuche für nachfolgende
Verhältnisse kommen für den Monat
März 1940 zur Verteilung:
je Pferd bis zu 150 kg Pferdebesitzer.
Abfertigung 4 der Futtermittelscheine für
Pferde wird hiermit anbegehrt. In
den Futtermittelscheinen sind abso-
lut die Abfertigung der Abfertigung 4
den festgesetzten Futtermittelscheinen
einzureichen.
Karlsruhe, den 23. Februar 1940.
Abfertigung Finanz- u. Wirtschaftsmi-
nister Baden-Verwaltungsamt Baden / Abt. B.

Abfertigung
der Stadteile Durlach und Aue für
1939 anbegehrt.
Kaufsuche für nachfolgende
Verhältnisse kommen für den Monat
März 1940 zur Verteilung:
je Pferd bis zu 150 kg Pferdebesitzer.
Abfertigung 4 der Futtermittelscheine für
Pferde wird hiermit anbegehrt. In
den Futtermittelscheinen sind abso-
lut die Abfertigung der Abfertigung 4
den festgesetzten Futtermittelscheinen
einzureichen.
Karlsruhe, den 23. Februar 1940.
Abfertigung Finanz- u. Wirtschaftsmi-
nister Baden-Verwaltungsamt Baden / Abt. B.

Abfertigung
der Stadteile Durlach und Aue für
1939 anbegehrt.
Kaufsuche für nachfolgende
Verhältnisse kommen für den Monat
März 1940 zur Verteilung:
je Pferd bis zu 150 kg Pferdebesitzer.
Abfertigung 4 der Futtermittelscheine für
Pferde wird hiermit anbegehrt. In
den Futtermittelscheinen sind abso-
lut die Abfertigung der Abfertigung 4
den festgesetzten Futtermittelscheinen
einzureichen.
Karlsruhe, den 23. Februar 1940.
Abfertigung Finanz- u. Wirtschaftsmi-
nister Baden-Verwaltungsamt Baden / Abt. B.

Abfertigung
der Stadteile Durlach und Aue für
1939 anbegehrt.
Kaufsuche für nachfolgende
Verhältnisse kommen für den Monat
März 1940 zur Verteilung:
je Pferd bis zu 150 kg Pferdebesitzer.
Abfertigung 4 der Futtermittelscheine für
Pferde wird hiermit anbegehrt. In
den Futtermittelscheinen sind abso-
lut die Abfertigung der Abfertigung 4
den festgesetzten Futtermittelscheinen
einzureichen.
Karlsruhe, den 23. Februar 1940.
Abfertigung Finanz- u. Wirtschaftsmi-
nister Baden-Verwaltungsamt Baden / Abt. B.

Abfertigung
der Stadteile Durlach und Aue für
1939 anbegehrt.
Kaufsuche für nachfolgende
Verhältnisse kommen für den Monat
März 1940 zur Verteilung:
je Pferd bis zu 150 kg Pferdebesitzer.
Abfertigung 4 der Futtermittelscheine für
Pferde wird hiermit anbegehrt. In
den Futtermittelscheinen sind abso-
lut die Abfertigung der Abfertigung 4
den festgesetzten Futtermittelscheinen
einzureichen.
Karlsruhe, den 23. Februar 1940.
Abfertigung Finanz- u. Wirtschaftsmi-
nister Baden-Verwaltungsamt Baden / Abt. B.

Abfertigung
der Stadteile Durlach und Aue für
1939 anbegehrt.
Kaufsuche für nachfolgende
Verhältnisse kommen für den Monat
März 1940 zur Verteilung:
je Pferd bis zu 150 kg Pferdebesitzer.
Abfertigung 4 der Futtermittelscheine für
Pferde wird hiermit anbegehrt. In
den Futtermittelscheinen sind abso-
lut die Abfertigung der Abfertigung 4
den festgesetzten Futtermittelscheinen
einzureichen.
Karlsruhe, den 23. Februar 1940.
Abfertigung Finanz- u. Wirtschaftsmi-
nister Baden-Verwaltungsamt Baden / Abt. B.

Abfertigung
der Stadteile Durlach und Aue für
1939 anbegehrt.
Kaufsuche für nachfolgende
Verhältnisse kommen für den Monat
März 1940 zur Verteilung:
je Pferd bis zu 150 kg Pferdebesitzer.
Abfertigung 4 der Futtermittelscheine für
Pferde wird hiermit anbegehrt. In
den Futtermittelscheinen sind abso-
lut die Abfertigung der Abfertigung 4
den festgesetzten Futtermittelscheinen
einzureichen.
Karlsruhe, den 23. Februar 1940.
Abfertigung Finanz- u. Wirtschaftsmi-
nister Baden-Verwaltungsamt Baden / Abt. B.

Abfertigung
der Stadteile Durlach und Aue für
1939 anbegehrt.
Kaufsuche für nachfolgende
Verhältnisse kommen für den Monat
März 1940 zur Verteilung:
je Pferd bis zu 150 kg Pferdebesitzer.
Abfertigung 4 der Futtermittelscheine für
Pferde wird hiermit anbegehrt. In
den Futtermittelscheinen sind abso-
lut die Abfertigung der Abfertigung 4
den festgesetzten Futtermittelscheinen
einzureichen.
Karlsruhe, den 23. Februar 1940.
Abfertigung Finanz- u. Wirtschaftsmi-
nister Baden-Verwaltungsamt Baden / Abt. B.

Abfertigung
der Stadteile Durlach und Aue für
1939 anbegehrt.
Kaufsuche für nachfolgende
Verhältnisse kommen für den Monat
März 1940 zur Verteilung:
je Pferd bis zu 150 kg Pferdebesitzer.
Abfertigung 4 der Futtermittelscheine für
Pferde wird hiermit anbegehrt. In
den Futtermittelscheinen sind abso-
lut die Abfertigung der Abfertigung 4
den festgesetzten Futtermittelscheinen
einzureichen.
Karlsruhe, den 23. Februar 1940.
Abfertigung Finanz- u. Wirtschaftsmi-
nister Baden-Verwaltungsamt Baden / Abt. B.